

Heckerhut 2008

Wer bekommt den Heckerhut 2008? Noch ist das Geheimnis nicht gelüftet, wer in



diesem Jahr vom SPD Kreisverband Konstanz geehrt wird. In Frage kommt eine Persönlichkeit, die sich für die soziale Demokratie verdient gemacht hat.

2007 ging die Ehrung an dem Gründer der Drogeriemarkt-Kette dm, Götz Werner, der in seiner Dankesrede für ein bedingungsloses Grundeinkommen warb. Unser Bild zeigt den Preisträger mit dem Bundestagsabgeordneten Peter Friedrich.

Die Preisverleihung findet in einer öffentlichen Veranstaltung am Samstag, den 12. April im Konstanzer Bürgersaal statt.

Ortsvereine ins Netz

Die SPD setzt in der politischen Kommunikation mit Hilfe des Internets Maßstäbe: inhaltlich und technisch. Man kann sagen, wir sind die Online-Partei in Deutschland. Das gilt auf Bundesebene genauso wie vor Ort. Aber die Angebote können noch besser werden. Kreisvorstand, Arbeitsgemeinschaften und Ortsvereine können seit Mitte letzten Jahres mit einem modernen Redaktionssystem ihre Internet-Angebote einfach gestalten und pflegen. Wichtige Informationen und Veranstaltungshinweise lassen sich einfach austauschen. Das Ziel: 2008

sollen alle SPD-Ortsvereine im Kreis im Internet vertreten sein. Dazu wird der



Kreisverband Informationsveranstaltungen und Schulungen anbieten.

Namen und Nachrichten

Der 63-jährige Kreis- und Stadtrat Bernd Karcher bleibt für zwei weitere Jahre Vorsitzender der SPD in Singen. Auf einer Mitgliederversammlung wurde er mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt. In ihren Personalentscheidungen setzten die Singener Sozialdemokraten auf Kontinuität. Die meisten bisherigen Vorstandsmitglieder kandidierten erneut. Eugen Kania löste Harry Falk, der als Beisitzer im Vorstand bleibt, als stellvertretenden Vorsitzenden ab. Ursel Hanser übernimmt von Günter Wörner das Amt der Kassiererin. Neu im Vorstand ist Carmen Haberland.

Der Rechtsanwalt Jan Dorell ist Vorsitzender des neu gebildeten SPD-Stadtverbands Stockach. Bislang waren auf dem Gebiet der Stadt Stockach die Ortsverei-



ne Stockach, Zizenhausen und Wahlwies tätig. Dem neuen Vorstand gehören außerdem an: Harry Merz, Klaus Delisle, Irmgard Feddern, Joachim Kramer, Winfried Hänert und Eckardt Bielefeld.

Dr. Jörg Schmidt, Oberbürgermeister der Stadt Radolfzell, bewirbt sich im



Herbst 2008 um eine zweite Amtszeit. Über den Wahltermin entscheidet der Gemeinderat.

Jürgen Probst, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Steißlinger Gemeinderat rückte für Regina Brütsch (Singen) in den Kreistag nach.

links.kn

MITGLIEDERZEITSCHRIFT DES SPD KREISVERBANDES KONSTANZ – NR. 6 – JANUAR 2008

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser, „Haben wir schon wieder Wahlkampf?“ hat im letzten Herbst der ein oder andere Medienvirtuelle gefragt. Eine naheliegende Reaktion, denn unserem Kreisvorsitzenden Peter Friedrich gelang es nicht nur kompetente Kolleginnen und Kollegen aus dem Bundestag zu Fachgesprächen in den Kreis Konstanz zu lotsen. SPD Generalsekretär Hubertus Heil und Gesundheitsministerin Schmidt lockten bei ihren Besuchen in Allensbach und Singen zahlreiche Zuhörer auch außerhalb der SPD an. Für eine politische Partei ist immer Wahlkampf, auch wenn kein Wahltermin unmittelbar bevorsteht. Denn Wahlen sind Bezugspunkt für unser Handeln, Wahlen entscheiden, wie groß unsere Chancen sind, eine moderne, soziale Politik durchzusetzen: in Europa, in Land und Bund, vor Ort in Städten und Gemeinden. Alles, was eine politische Partei tut oder auch nicht tut, ist insofern Wahlkampf. Die SPD im Kreis Konstanz hat daher das Wahljahr 2009 fest im Blick, wenn die Bürger über die Gemeinde- und Ortschaftsräte und im Herbst über die Mehrheit in Berlin entscheiden. Wir wollen die Zeit bis dahin nutzen, um unsere politische Schlagkraft zu erhöhen. Die richtigen Themen sprechen wir schon lange an, wir wollen alles dafür tun, sie auch dauerhaft zu besetzen.

Winfried Kropp
Pressesprecher SPD Kreis Konstanz

Getrennt marschieren – vereint schlagen?

Fraktionschef Claus Schmiedel
auf der Kreisdelegiertenkonferenz am 8. Februar

„Geschlossen nach vorn“ lautet die Losung, die die Spitzen des SPD-Landesverbands für 2008 ausgegeben haben. Originell ist die Forderung nach politischer Geschlossenheit nicht gerade. Notwendig ist sie gleichwohl. Denn die Voraussetzung für politischen Erfolg ist koordiniertes, abgestimmtes Handeln.

Den Mann, dem dabei eine Schlüsselrolle zukommen wird, hat der SPD-Kreisverband demnächst zu Gast: Claus Schmiedel, neu gewählter Chef der Landtagsfraktion. Ihm kommt die Aufgabe zu, Alternativen zur schlingenden Regierung Oettinger zu formulieren und den Ministerpräsidenten durch kreative und lebendige Oppositionsarbeit ständig unter Druck zu setzen.

Schmiedel wird jedoch nicht an der Sacharbeit im Parlament gemessen. Als Fraktionsvorsitzender muss er das Gesicht der



Opposition sein; er muss die politische Alternative zur Regierung auch verkörpern.

Seit 1992 sitzt Schmiedel für den Wahlkreis Ludwigsburg im Landtag. In seiner Funktion als wirtschafts- und wohnungspolitischer Sprecher hat er seine Sachkompetenz auch in schwierigen Fragen hinreichend unter Beweis gestellt.

In seiner neuen Aufgabe ist aber nicht mehr Detailwissen gefordert. Notwendig sind Führungsqualitäten, nicht nur für die Fraktionsarbeit, sondern auch in der Zusammenarbeit mit dem Landesverband. Nachdem die SPD-Landesvorsitzende Ute Vogt die Führung der Landtagsfraktion abgegeben hat, marschiert die Partei getrennt. Sie muss aber gemeinsam zuschlagen.

Ist Claus Schmiedel dafür der richtige Mann? Auf der nächsten Kreisdelegiertenkonferenz am 8. Februar können sich SPD-Mitglieder ein Bild von ihm machen. Seine Rede hat den Titel „Wohlstand für alle“.

Einladung zur Kreisdelegiertenkonferenz

Freitag, 8. Februar 2008, 19:30 Uhr
AWO Gottmadingen, Hauptstr. 62,
78224 Gottmadingen, Tel. 07731/73311

Claus Schmiedel
Neu gewählter Fraktionsvorsitzender
der SPD Baden-Württemberg
„Wohlstand für alle“

- Tagesordnung:
- 1) Begrüßung
 - 2) Mitgliederentwicklung
 - 3) Rede Claus Schmiedel
 - 4) Diskussion
 - 5) Antragsberatung
 - 6) Sonstiges und Termine

Hinweis: Eine gesonderte schriftliche Einladung an die Delegierten ergeht nicht mehr.

IMPRESSUM / KONTAKT

Links.kn wird herausgegeben vom SPD-Kreisverband Konstanz
Alpenstrasse 13, 78224 Singen, Telefon 07731/66347, Telefax 07731/66815
Internet: www.spd-kreis-konstanz.de – E-mail: kropp@spd-kreis-konstanz.de

Redaktion: Winfried Kropp (verantwortlich für den Inhalt)

Mitarbeit: Peter Friedrich

Fotos: Martin Buschmann (S. 1), SPD-Landtagsfraktion (S. 1), SPD (S. 3),
Kropp, Hübner, Stadt Radolfzell

Druck und Layout: DesIgn-Team, Allensbach.

Peter Friedrichs Bürgerbüro:
Marktstätte 7, 78462 Konstanz
Telefon 07531/36525-11, Telefax 07531/36525-13
E-Mail: peter.friedrich@wk.bundestag.de, www.peter-friedrich.info

Peter Friedrichs Bundestagsbüro:
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon (030) 227-71153, Telefax (030) 227-76198
E-Mail: peter.friedrich@bundestag.de

Undemokratische Veranstaltung

Kreistag verabschiedet Haushalt im Schnelldurchgang

Die gute Nachricht vorweg: Landrat Frank Hämmerle nimmt den Gemeinden

in diesem Jahr wesentlich weniger Geld weg als 2007. Steigende Steuereinnahmen und sinkende Sozialausgaben sorgen dafür, dass der Landkreis seine Kreisumlage deutlich senken kann. Anstatt 37 Prozent muss er nur noch 32,4 Prozent verlangen. Die Städte und Gemeinden im Kreis sparen so über elf Millionen Euro. Geld, das ihnen hilft, endlich aufgeschobene Investitionen vorzunehmen oder zum Beispiel die Kinderbetreuung zu verbessern.

Die schlechte Nachricht ist: Wie im Vorjahr hat der Kreistag

den Haushalt im Hau-Ruck-Verfahren beschlossen. Die Entscheidung fiel – entgegen der vorherigen Sitzungsplanung – bereits an dem Tag, der für eine Vorberatung vorgesehen war.

Das Haushaltsrecht gilt als Königsrecht der Parlamente, der Gemeinderäte und der Kreistage. Versprechen und politische Ziele werden nur durch finanzwirksame Beschlüsse Realität. Andernfalls bleiben sie heiße Luft. Nicht ohne Grund müssen Haushaltsberatungen in öffentlicher Sitzung stattfinden. Nur so kann sich der Bürger eine Meinung bilden und einen Überblick erhalten, für welche Politik die einzelnen Gruppierungen stehen.

Der Konstanzer Kreistag aber gibt seinen politischen Gestaltungswillen auf. Das ist umso problematischer, als viele wichtige Entscheidungen auf der Ebene des Landkreises bereits heute von der Verwaltung alleine getroffen werden. Wer ein Interesse an kommunaler Selbstverwaltung und lokaler Demokratie hat, kann die Vorgehensweise des Landkreises nicht gut heißen.

WINFRIED KROPP

„Wir wollen die Bürger einbeziehen“

Projektgruppe bereitet Kommunalwahlen vor

Bereits seit letztem Sommer arbeitet eine Projektgruppe des SPD-Kreisverbands an der Vorbereitung der Gemeinderats- und Kreistagswahlen 2009. Voraussichtlicher Wahltermin wird der 7. Juni 2009 sein. Da im Herbst 2009 Bundestagswahlen sind, gehen die kommunalen Landesverbände davon aus, dass die Kommunalwahlen gemeinsam mit den Europawahlen durchgeführt werden.

Die Projektgruppe, die sich derzeit alle zwei Monate trifft, hat sich vorgenommen, die Kommunalwahlen „kreisweit und gezielt“ vorzubereiten, sagt ihr Koordinator, der Singener Stadtrat Dietmar Johann. Ortsvereine und Gemeinderäte sollen Anregungen und Aktionsvorschläge erhalten.

So sollen die Gemeinderäte eine Zwischenbilanz ihrer Arbeit ziehen und der lokalen Öffentlichkeit deutlich machen, wie Wahlprogramme der SPD in konkretes politisches Handeln für die Bürger umgesetzt werden.

Die Projektgruppe will Werbung für die Aktionsform der „Kommunalen Werkstätten“ machen. Damit sollen „die Bürger so weit wie möglich“ in eine kommunalpolitische Diskussion über zukunftsweisende Vorhaben, zum Beispiel in der Bildungspolitik einbezogen werden.

Mitmachen:
Dietmar Johann, Telefon: 07731/42204
E-Mail:
dietmar.johann@spd-kreis-konstanz.de

Monatskarten müssen billiger werden

Die Jusos fordern niedrigere Preise für die Schülermonatskarten, erklärte ihr Sprecher Marius Osswald. Der Preis beträgt für zwei Zonen 30, für drei Zonen 40 und im ganzen Kreis sogar 48 Euro. Das Monatsticket plus, das auch an den Wochenenden gilt, ist noch teurer.

Viele Familien hätten große Schwierigkeiten, diese Fahrtkosten zu tragen, so die Jusos. Daher sei der Landkreis in der Pflicht. Schließlich hat er genug Geld, um dem Land teure Verwaltungsgebäude abzukaufen.

Jahr der Arbeitnehmer

Liebe Genossin, lieber Genosse,

für das Jahr 2008 wünsche ich Dir alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Erfolg. Gemeinsam werden wir 2008 zu einem Jahr des sozialen Fortschritts machen.

2008 wird das Jahr der Arbeitnehmer

Nach den erfolgreichen und harten Reformen der letzten Jahre ist es unser fester Wille, dass alle Bürgerinnen und Bürger an Wachstum und Fortschritt teilhaben. Wir nehmen es nicht hin, dass die Einkünfte aus Vermögen und Börsengeschäften unermesslich wachsen, während andere trotz voller Arbeitsleistung nicht genug zum Leben erhalten. Und wir nehmen nicht hin, dass Manager trotz der Vernichtung von Werten Millionengehälter und -abfindungen kassieren, während die Arbeitnehmer keine oder minimale Lohnzuwächse erhalten.

Unsere Politik hat mitgeholfen, dass wieder mehr Menschen Arbeit haben. Aber sozial ist das eben nur, wenn die Menschen auch gute Arbeit haben. Dazu gehört in erster Linie das Thema Mindestlohn. Bei der Post haben wir einen ersten Schritt, trotz des Widerstandes unseres Koalitionspartners, geschafft. Weitere Branchen werden folgen, da unser eigentliches Ziel, ein flächendeckender Mindestlohn, von der CDU blockiert wird.

Wer vollwertige Leistung bringt, muss davon sich und seine Familie ernähren können. Es kann doch nicht sein, dass Menschen, die ganztags arbeiten, noch zum Sozialamt gehen müssen, um sich den zum Existenzminimum fehlenden Teil des Lohnes vom Staat zu holen. Faktisch subventionieren wir damit Arbeitgeber, die Armutslöhne zahlen.

Wir werden uns auch intensiv mit dem Thema Leiharbeit beschäftigen, dass in vielen Betrieben unserer Region eine Rolle spielt. Wir wollen flexible Arbeitsbedingungen, damit Menschen zum Beispiel über Zeitarbeit zeigen können, was sie zu leisten in der Lage sind. Für viele ist Leiharbeit eine Brücke zu einer dauerhaften Anstellung. Aber wir sehen den großen Missbrauch, der mit dieser Regelung getrieben wird. Wir werden als Kreisverband eine Initiative dazu starten, dass Leiharbeit auf ihre ursprüngliche Funk-

tion zurückgeführt wird und Lohndrückerei unterbindet.

Die SPD ist in der Offensive

Nach den schwierigen Zeiten des Übergangs in der SPD haben wir in Bund und Land jetzt Klarheit. Die Zeit der Beschäftigung mit sich selbst ist vorbei. Wir haben ein neues Grundsatzprogramm, das die Fragen unserer Zeit aufgreift und auch Antworten auf der Höhe der Zeit gibt. Unser Kreisverband hat sich aktiv in das Grundsatzprogramm eingebracht. Dass

ausgesessen werden, wichtige Gesetze wie zum Beispiel das Präventionsgesetz werden blockiert um der SPD ja keinen Erfolg zu gönnen. Dieses Blockieren im Regieren wird die CDU nicht durchhalten können, die Bürger wollen eine Regierung, die handelt und nicht nur sich selbst in Szene setzt.

Gemeinsam können wir die Chancen und Bedingungen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Heimat tatsächlich verbessern. Dies ist Leitlinie unserer politischen Arbeit und nicht der eigene Vorteil.



die Privatisierung der Deutschen Bahn nicht wie geplant stattfinden wird, hat in unserem Kreis seinen Anfang genommen. Das Beispiel zeigt, was möglich ist, wenn wir uns gemeinsam engagieren.

Die SPD setzt auf die richtigen Themen: soziale Gerechtigkeit, Bildungschancen, technischer Fortschritt, erneuerbare Energien, Integration und Regeln für eine globalisierte Wirtschaft. Die CDU ist verunsichert und als Koalitionspartner unzuverlässig. Probleme und Missstände sollen

Wenn wir für die Menschen erfolgreich sind, dann werden die Bürger auch uns ihr Vertrauen geben. Ich freue mich darauf, daran mit Dir zusammenzuarbeiten.

Herzlich grüßt

P. Friedrich
Peter Friedrich, MdB
Kreisvorsitzender